

Fünf Hürden sind kein Hindernis für Paul Stebner

Stabhochsprung-Titel für Anna Rieger und Klara Härke



Das breite Grinsen eines Meisters:
Paul Stebner ist Niedersachsens bester Hürdensprinter



U18-Meisterin Anna Rieger freut sich zu Recht
über ihre neue Stabhochsprung-Bestleistung

Der zweite Teil der Landes-Hallenmeisterschaften in Hannover bescherte den Leichtathleten des MTV 49 Holzminden drei weitere Titel. Klara Härke war in der Frauenklasse die überragende Stabhochspringerin, Stabkollegin Anna Rieger hatte als U18-Meisterin mehr als einen Meter Vorsprung vor dem Rest des Feldes und Paul Stebner setzte seine herausragenden Resultate des Vorjahres als bester niedersächsischer Hürdensprinter jetzt auch als neuer U18-Titelträger über 60 Meter nahtlos fort.

Nicht alle zu diesen Meisterschaften gemeldeten Athletinnen und Athleten des MTV 49 Holzminden erreichten am ersten Meisterschaftstag das Sport-Leistungszentrum in Hannover: Ein unverschuldeter kapitaler Verkehrsunfall auf der Anfahrt verhinderte die Teilnahme (der TAH berichtete) der Sportler, die statt eines Starts nun ihre mehr oder weniger schweren Verletzungen auskurieren müssen. Da auch Cheftrainer Klaus Roloff zu den Betroffenen gehörte, lag die Verantwortung für das „Rest“-Team in den Händen seiner Tochter Annika, die einen hervorragenden Job machte und am Ende der beiden Wettkampf-Tage drei Landesmeistertitel als Bilanz vorweisen konnte.

Durch ihren Umzug ins Sportinternat nach Hannover war Anna Rieger nicht Insassin des verunglückten MTV-Busses – sie erfuhr von dem Unglück erst bei ihrem Eintreffen an der Wettkampfstätte. Bisher gecoacht von Klaus Roloff selbst, sah sie sich jetzt in den bewährten Händen von Annika Roloff, ihrerseits Trainerin von Frauenmeisterin Klara Härke. Durch viele gemeinsame Trainingseinheiten war Annika mit Strategie und Technik von Anna Rieger bestens vertraut. Diese musste lange auf ihren Einstieg in den Wettkampf warten, da die übrigen Springerinnen weit unterhalb der drei Meter um die Plätze stritten. Erst bei 3,30 Metern entschloss sich die MTVerin, in die Titelvergabe einzugreifen, und mit dem ersten geglückten Sprung stand sie schon als neue Meisterin fest und sicherte sich damit bereits ihren siebten Landestitel. 3,50 Meter überwand sie ebenfalls auf Anhieb, für die neue Saisonbestleistung von 3,61 Meter brauchte sie zwei Anläufe, aber Anna legte dann „noch einen drauf“ und freute sich riesig über die neue persönliche Bestleistung von 3,71 Metern. Diese Höhe offenbarte bei 1,01 Metern Vorsprung mehr als einen Klassenunterschied zu den übrigen Athletinnen; sie macht auch Hoffnung auf eine erfolgreiche Teilnahme bei den deutschen Jugendmeisterschaften am Wochenende in Sindelfingen, für die sie sich kürzlich mit einem Sprung über 3,60 Meter qualifiziert hatte.

Anna wird nicht allein im Glaspalast von Sindelfingen zum Stab greifen – mit ihr vertritt Klara Härke die Farben des MTV 49 Holzminden. Die U20-Athletin – regelbasiert zu Recht in der Frauenklasse startberechtigt – zieht derzeit in Norddeutschland unangefochten ihre Stabhochsprung-Kreise, und sie hat in der letzten Zeit – so scheint es – noch mehr an Sicherheit gewonnen. Die 4,01 Meter, mit denen sie als U20-Meisterin die Hallensaison eröffnete, katapultierten die MTVerin in die Spitze der deutschen Springerinnen. Derzeit rangiert sie auf Platz drei in Deutschland, und warum sollte man da nicht heimlich auf eine Medaille spekulieren? Als in Hannover alle übrigen Titelbewerberinnen ausgeschieden waren, machte sich Klara Härke bei 3,65 Meter ans Werk und stand ebenfalls umgehend als Meisterin fest. Sie ließ dann noch 3,75 Meter folgen, doch höher sollte es an diesem Tag nicht mehr gehen. Auf dem überaus erfreulichen Bronzerang landete Wieder-Einsteigerin Pia Moszczyński, die sich zu Recht über 3,25 Meter freute.

Der M15-Meister des letzten Jahres, Paul Stebner, sah sich über 60 Meter Hürden einer Phalanx aus Hürdensprintern des älteren der beiden U18-Jahrgänge gegenüber, ausgestattet mit einem Jahr mehr Erfahrung über die fünf höheren Hindernisse. Doch bereits nach seinem Vorlauf, den der MTVer als Sieger in 8,43 Sekunden beendete, gehörte er zum Kreis der Titelfavoriten mit dem Nienhagener Henry Ahrenshop als mutmaßlich größtem Widersacher. Jener hatte im Vorlauf 8,40 Sekunden vorgelegt, doch Paul Stebner ließ sich davon nicht einschüchtern. In einem brillanten Lauf steigerte er seine persönliche Bestzeit auf 8,35 Sekunden und verwies Ahrenshop auf den Vizerang. Dieser Sieg wiegt umso schwerer, als Stebner wegen einer im Training erlittenen Wunde am Fuß rund zwei Wochen vor diesen Meisterschaften kein Sprint- und Hürdenttraining absolvieren konnte.